

Korrekturaufwand im Fach Deutsch an Sachsen-Oberschulen

Beitrag von „MilaB“ vom 17. Dezember 2020 17:30

Ich bin Deutschlehrerin an einer Hauptschule im Brennpunkt. Deutsch ist vglw echt aufwendig zu korrigieren. Also für das Erstellen (drei Differenzierungen) inklusive Bewertungsbogen brauche ich etwa 2-3 Std. Für das Korrigieren etwa 20 Minuten pro Arbeit. Ich korrigiere halt immer zwei Mal: Inhalt und Sprache.

Vergleich zu Englisch: Erstellen der Arbeiten 30 Min-1Std. Korrigieren: 2-3 Arbeiten pro 20 Minuten.

Wir müssen eigentlich nicht mehr positiv korrigieren, aber gerade in Deutsch macht die Korrektur an so einer Schulform gar keinen Sinn, wenn ich nicht hinschreibe, wie es richtig heißen müsste. Ich kann nicht nur "Ausdruck" oder "Wiederholung", "Satzbau" oder solche Bemerkungen an den Rand schreiben. Die Schüler brauchen immer sprachliche Vorbilder und Beispiele. Ich schreibe also in rot überall neu formulierte Sätze zwischen die Zeilen, die dann als Hausaufgabe in der Berichtigung übernommen werden müssen.

Mir graut es immer extrem vor der Deutschkorrektur, aber wenn man merkt, dass Fortschritte gemacht werden, ist das ja dann schon ganz cool.

Hab jetzt hier noch gut 45 Arbeiten übrig und mir die für Morgen und Mo+Di vorgenommen. Ich hoffe, ich zieh es durch und schieb das nicht bis nach Neujahr auf!